

Studie Discount-Zertifikate 2024

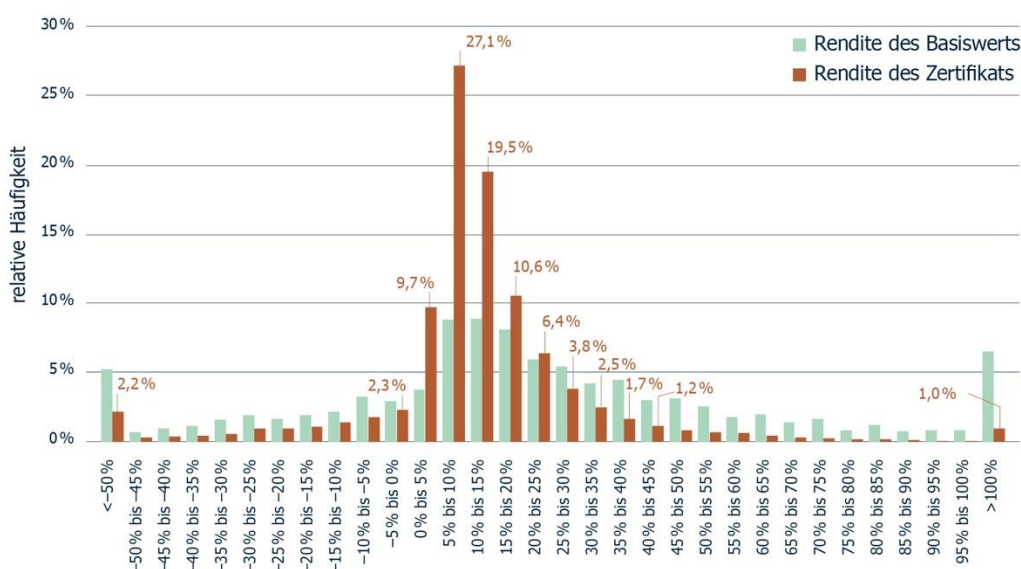
Zuverlässiger, renditestarker Depotbaustein (auch) im Bullenmarkt

Frankfurt am Main, 6. Dezember 2024

Als defensive Alternative zum Direktinvestment zeigen Discount-Zertifikate gerade in turbulenten Börsenphasen ihre Stärken. Doch auch in stabilen Marktphasen tragen sie zur positiven Performance eines Portfolios bei – selbst wenn ihre risikodämpfenden Eigenschaften nicht zum Einsatz kommen. Ein Beispiel hierfür ist der starke und kontinuierliche Aufwärtstrend des Jahres 2023. Dies bestätigt die Discount-Studie 2024, die der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) gemeinsam mit der Boerse Stuttgart Group und TTMzero für das Börsenjahr 2023 veröffentlicht hat.

„Discount-Zertifikate sind so beliebt, weil sie so zuverlässig sind: Zwar ist ihre maximale Rendite im Vergleich zum Direktinvestment begrenzt, sie wird jedoch mit deutlich höherer Wahrscheinlichkeit erreicht.“ so Christian Vollmuth, geschäftsführender Vorstand des BSW. „Im durchweg positiven Marktumfeld des Jahres 2023 verzeichneten 76,3 Prozent der Basiswerte eine positive Wertentwicklung, während bei den Discount-Zertifikaten sogar 87,2 Prozent der Produkte das Jahr mit einem Plus abschlossen.“

Verteilung der Renditen von Discount-Zertifikaten und Basiswerten im Vergleich (p. a.)



Die durchschnittliche Rendite aller untersuchten Discount-Zertifikate lag im Jahr 2023 bei 11,1 Prozent p.a., während die Basiswerte im Schnitt 23,4 Prozent zulegten. Von den im Jahr 2023 fälligen 58.486 Discount-Zertifikaten (=34,2 Prozent der untersuchten Produkte) haben 77,6 Prozent ihre maximale Rendite erzielt. Diese betrug durchschnittlich 14,4 Prozent p.a.

40 Prozent der betrachteten Discount-Zertifikate erzielten sogar im positiven Marktumfeld des Jahres 2023 eine Outperformance gegenüber ihren Basiswerten. Zudem lieferten 12,9 Prozent der Discount-Zertifikate positive Renditen, obwohl sich ihr Basiswert negativ entwickelte. Beide Kennzahlen fallen in schwachen Marktphasen typischerweise deutlich höher aus, wie etwa im Jahr 2022 mit 67 Prozent bzw. 24,2 Prozent. Die Studie analysierte 170.823 Discount-Zertifikate, die sich auf 70 Top-Basiswerte (5 Indizes und 65 Aktien) aus Deutschland, Europa und den USA bezogen. Erhoben wurden die Wertentwicklungen aller Discount-Zertifikate zwischen dem 1.1. und 31.12.2023.

Zum Jahresende 2023 hielten deutsche Privatanleger Discount-Zertifikate mit einem Marktvolumen von knapp 3,6 Mrd. Euro in ihren Depots – das entspricht 3,6 Prozent des gesamten Marktvolumens von strukturierten Wertpapieren. An den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex gehören Discount-Zertifikate traditionell zu den umsatzstärksten Anlageprodukten.

Die Erfolgsgeschichte des Discount-Zertifikats basiert auf seiner einfachen und intuitiven Verständlichkeit: Anleger erwerben ein Discount-Zertifikat zu einem Preis, der unter dem Kurs des Basiswerts, beispielsweise einer Aktie, liegt – dieser Abschlag (Discount) mindert potenzielle Verluste bei Kursrückgängen des Basiswerts. Im Gegenzug akzeptieren Anleger, dass ihre Beteiligung an einer positiven Wertentwicklung des Basiswerts durch eine Kursobergrenze (Cap) begrenzt ist. Discount-Zertifikate ermöglichen es Anlegern, ein Aktieninvestment defensiv zu gestalten und bereits in seitwärts oder sogar moderat abwärts tendierenden Märkten attraktive Renditen zu erzielen und so das Depot stabilisieren.

Discount-Zertifikate sind derzeit für mehr als 560 Basiswerte aus den Anlageklassen Aktien, Indizes und Rohstoffe verfügbar. Dank des breiten Angebots an Caps und Fälligkeiten können Anleger differenzierte Strategien gezielt an ihre individuellen Risikoprofile und Anlagehorizonte anpassen. Durch die Wahl eines passenden Caps lassen sich dabei sowohl defensive oder neutrale, als auch offensivere Ausrichtungen wählen.

Die vollständige Studie finden Sie [hier](#).

Bei Rückfragen

Annette Abel
Referentin Branchenkommunikation /
Digitale Medien
+49 (69) 244 3303 66
abel@derbsw.de

www.derbsw.de

Der Bundesverband für strukturierte Wertpapiere (BSW) ist die Branchenvertretung der führenden Emittenten strukturierter Wertpapiere in Deutschland. Mitglieder sind Barclays, BNP Paribas, Citi, DekaBank, Deutsche Bank, DZ BANK, Goldman Sachs, HSBC, J.P. Morgan, LBBW, Morgan Stanley, Société Générale, UBS, UniCredit und Vontobel. Außerdem unterstützen mehr als 20 Fördermitglieder die Arbeit des Verbands. Dazu zählen neben den Börsen Stuttgart, Frankfurt und gettex auch die Baader Bank und die Direktbanken comdirect, Consorsbank, DKB, flatexDEGIRO, ING-DiBa, maxblue, S Broker, Smartbroker+ und Trade Republic sowie die Finanzportale finanzen.net und onvista sowie weitere Dienstleistungsunternehmen.

